

Nike

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **NIKE-Bulletin**

Band (Jahr): **22 (2007)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Neu in der NIKE: Noëlle Gmür Brianza



Anfang Jahr hat Dr. Noëlle Gmür Brianza ihre Stelle als neue Leiterin der NIKE angetreten. Die Klassische Archäologin bringt ein profundes fachliches Wissen für die anspruchsvolle Aufgabe mit: langjährige Führungserfahrung, ein breites Know-how in Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit sowie gute Sprachkenntnisse.

Geboren 1959 und aufgewachsen in Riehen, hat Noëlle Gmür Brianza an der Universität Basel Klassische Archäologie, Ägyptologie und Mineralogie-Petrographie studiert (Lizenziat 1984). Nach ihrem Übertritt an die Philosophisch-Naturwissenschaftliche Fakultät promovierte sie 1990 mit der Dissertation «Chemische Untersuchungen an römischen Gläsern aus Muraltio, Vindonissa und Eretria».

Reicher Erfahrungsschatz

Aus ihrer beruflichen Laufbahn seien hier nur einige Stationen hervorgehoben: Von 1990 bis 1993 war Noëlle Gmür Brianza als Wissenschaftliche Mitarbeiterin in der didaktischen Abteilung des Antikemuseums Basel und Sammlung Ludwig mit der Konzeption und Realisation der Ausstellung «Vom Mineral zum Tempel» betraut.

Von 1996 bis 2003 amtierte Noëlle Gmür Brianza als Geschäfts-

leiterin der Stiftung «Schweizer Jugend forscht» – Schwerpunkte ihrer Leitungstätigkeit waren: Strategischer Ausbau der Stiftung, Äufnung des Stiftungskapitals zur Sicherung der erweiterten Aktivitäten und Aufbau der gesamten Öffentlichkeitsarbeit.

2005 arbeitete sie als PR-Consultant in einer Riehener Werbeagentur – ihre spezielle Aufgabe: Krisenkommunikation. Zudem begleitet sie seit über zehn Jahren Kreuzfahrtschiffe als wissenschaftliche Lektorin.

Ihre hohe Fachkompetenz hat Noëlle Gmür Brianza durch gezielte Weiterbildung gefördert. Soeben hat sie am Schweizerischen Ausbildungszentrum für Marketing, Werbung und Kommunikation SAWI in Zürich erfolgreich den Lehrgang zur Sponsoringmanagerin absolviert.

Hohe Motivation

Noëlle Gmür Brianza, ihres Zeichens Gründungsmitglied der Schweizer Arbeitsgemeinschaft für Klassische Archäologie SAKA, ist hoch motiviert, die Position der NIKE als Informationsdrehscheibe zu Fragen der Kulturgüter-Erhaltung zu festigen und die Produkte der NIKE (Denkmaltag, Bulletin, Website) noch stärker zu etablieren. Ein mögliches neues Tätigkeitsfeld sieht sie in der Sensibilisierung der Jugendlichen für das kulturelle Erbe.

Der Vorstand ist überzeugt, dass sich der NIKE mit der gewählten Geschäftsleiterin neue und interessante Wege öffnen. Er wünscht Noëlle Gmür Brianza bei ihrer Aufgabe viel Erfüllung und freut sich auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

*Dr. Hans Widmer, Nationalrat,
Präsident des Trägervereins NIKE*

Gedankenaustausch zum Denkmaltag

Um die 35 kantonale Koordinatorinnen und Koordinatoren sowie Vertreter des Bundesamtes für Kultur BAK fanden sich am 7. Dezember 2006 zum traditionellen Gedankenaustausch ETD/JEP 2006/2007 in der Schweizerischen Landesbibliothek in Bern ein. In seinem Grusswort rief Johann Mürner, Leiter der Sektion Heimatschutz und Denkmalpflege im BAK, dazu auf, den Denkmaltag als Plattform für die Anliegen der Denkmalpflege zu nutzen – gerade auch in Zeiten der Spardebatten.

Die Projektverantwortliche ETD/JEP, Cordula Kessler, durfte ein sehr erfreuliches Fazit des vergangenen Denkmaltags ziehen: Die an über 230 Orten durchgeführten Veranstaltungen, welche unter dem Motto «Gartenräume – Gartenträume» standen, lockten ein breites Publikum an, das Medienecho war so gut wie noch nie. Als besonders gelungenes Beispiel konnte René Koelliker sein Projekt der «jardins potagers» im bernjurassischen Petit-val vorstellen. Lokal bestens verankert, durch eine Kooperation mit Pro Specie Rara aufgewertet, mutierte die Veranstaltung zu einem eigentlichen Renner: Über 500 Interessierte reisten in das abgelegene Tal.

Populäres Thema 2007

Der Denkmaltag 2007 rückt den Werkstoff «Holz» ins Blickfeld – ein populäres Thema, das unzählige Anknüpfungspunkte bietet, wie Cordula Kessler in einer stimmigen Tour d'Horizon darlegte. Mit Lignum – Holzwirtschaft Schweiz, dem Verband Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten VSSM sowie dem Bund Schweizer Architekten BSA als Kooperationspartner eröffnen sich viel versprechende Perspektiven: Michael Meuter (Lignum) und Walter J. Zürcher (VSSM) luden in kurzen Statements die kantonalen Koordinatorinnen und Koordinatoren dazu ein, bei der Programmation des Denkmaltags die Zusammenarbeit mit den regionalen Vertretungen ihrer Verbände zu suchen.

In der abschliessenden Diskussion wurde der Finger vor allem auf zwei wunde Punkte gelegt: Auch 2006 war die Mehrzahl der Anlässe am Samstag angesetzt – eine verpasste Chance. Events am klassischen Ausflugstag Sonntag generieren deutlich mehr Publikum. Vereinzelt Veranstalter wurden dieses Jahr förmlich überrannt. Es empfiehlt sich, sich auf einen möglichen Besucheransturm vorzubereiten, um bei Bedarf Alternativen – zum Beispiel zusätzliche Führungen – anbieten zu können. *mif*